

[Download ebook] Der Tote im Schnee: Ein Fall fr Ann Lindell. Roman

## Der Tote im Schnee: Ein Fall fr Ann Lindell. Roman

Von Kjell Eriksson

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #79416 in eBooksVerffentlicht am: 2014-12-04Erscheinungsdatum: 2014-12-04File Name: B00Q26T3MC | File size: 70.Mb

**Von Kjell Eriksson : Der Tote im Schnee: Ein Fall fr Ann Lindell. Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Tote im Schnee: Ein Fall fr Ann Lindell. Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen19 von 20 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nachdenklich und spannend - ein erstklassiger KrimiVon Ein KundeMit seinem zweiten in deutscher bersetzung

erschienenen Kriminalroman hat sich Kjell Eriksson noch einmal gesteigert. Der Plot ist clever ausgedacht und führt den Leser mehr als einmal in die Irre. Verschiedene Handlungsstränge werden kunstvoll zu einem atmosphärisch dichten Roman verflochten und so folgt man mit wachsendem Interesse den Ermittlern bei ihrer Arbeit, die wenig spektakulär, dafür aber sehr realistisch und glaubhaft dargestellt wird, und den in eine düstere Mordgeschichte verstrickten Protagonisten. Wie schon in "Das Steinbett" haben die Personen Tiefe und zwingen den Leser, sich mit ihnen auseinanderzusetzen, denn alle Beteiligten werden mit Respekt geschildert - auch die einsamen, seelisch entgleisten, zu grausamen Taten gedrängten. Dabei gelingt es Eriksson, den Spannungsbogen konstant zu halten und dabei vollkommen ohne Effekte auszukommen. Nebenbei erfährt man viel darüber, wie sich der Winter anfühlen mag in den weniger lichtglänzenden Vierteln von Uppsala: kalt, trist und wenig weihnachtlich. Absolut lesenswert. 15 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Krimi, der nicht von großem Spektakel und Action lebt. Von Ein Kunde. Auf einer Schneekippe in Uppsala wird die Leiche von John Jonsson gefunden. Der Mann wurde gefoltert und verstümmelt, während zu Hause seine Frau Berit und der Sohn Justus auf ihn warteten. Jonsson, ein arbeitsloser Schweizer, war begeisterter Aquarianer und ein Experte für die Zucht von afrikanischen Buntbarschen. Sein Bruder Lennart, seit jungen Jahren ein kleiner Ganove, kann die Untat nicht fassen und will versuchen, auf eigene Faust den Täter zu finden, während gleichzeitig die schwedische Polizei das Umfeld des Verstorbenen unter die Lupe nimmt, um den Mörder dingfest zu machen. Kommissarin Ann Lindell ist im Erziehungsurlaub und mit ihrem neun Monate alten Sohn Erik beschäftigt, den sie alleine groß zieht. Deshalb müssen die Beamten um Kommissar Ola Haver sich kurz vor Weihnachten mit dem Mord beschäftigen, dessen Motiv weitgehend unklar ist. Auf jeden Fall hat der kleine John beim Pokerspiel eine Menge Geld gewonnen, von dem niemand weiß, wo es hingekommen ist und zur gleichen Zeit beginnt ein ehemaliger Schulfreund seine verrückten Ideen in die Tat umzusetzen. Er versucht eine gemeinsame Schulfreundin zu vergewaltigen, er tötet seine Schwägerin und vielleicht ist er auch der Mörder John Jonssons? Aber erst muss die Polizei seiner habhaft werden. Und Ann Lindell bekommt schnurstracks Lagerkoller und beginnt auf eigene Faust zu schnüffeln. Kjell Eriksson hat sich mit seinem dritten Kriminalroman um die Kommissarin Ann Lindell "Der Tote im Schnee" würdig in die aktuelle Riege der schwedischen Kriminalautoren um Henning Mankell und Hakan Nesser eingereiht. Selbst die Stockholmer Polizei bescheinigt dem schreibenden Grünsüßling aus Uppsala, die Ermittlungsarbeit der Beamten mit höchster Authentizität beschrieben zu haben. In der Übersetzung von Paul Berf erfährt man einen sehr leisen Krimi, der nicht von großem Spektakel und Action lebt, sondern die Menschen in ihren Situationen fast alltäglich beschreibt, dabei aber nie die düsterschwere Seelenpein eines Henning Mankell aufkommen lässt. Natürlich verzeichnen auch die Personen in Erikssons Geschichte Gefühle, aber diese machen nicht den Großteil der Erzählung aus und streifen insbesondere in keiner Weise den Handlungsablauf. Einfühlsam zeichnet Eriksson die Menschen aus Uppsala, so dass man sich fast in jede Figur hinein versetzen kann, denn die Probleme sind so beschrieben, wie sie du und ich selbst erleben können. Und obwohl dieses Buch nie in einen knallharten Thriller ausartet, beginnt die Spannung von Seite zu Seite zu steigen. Eriksson schlägt gekonnt einen Haken nach dem anderen und wer zu früh glaubt, den Täter zu kennen, der wird mehrmals eines Besseren belehrt. Zusätzlich zur Aufklärung des Verbrechens bereiten auch noch die zwischenmenschlichen Spannungen zwischen Ann Lindell und Ola Haver ein interessantes Beobachtungsfeld, bei dem man sich immer wieder fragt: kriegen sich die beiden nun, oder doch nicht? Ann Lindell ist in diesem Roman nicht die bestimmende Handlungsträgerin. Ihre Präsenz ist zwar folgerichtig integriert, doch der gesamte Ablauf dreht sich um mehrere Akteure. Der Erzählstil Erikssons ist durchaus dazu angetan, den Leser bei der Stange zu halten. Seine Wortwahl und seine Sätze machen keine Schnörkel. Der Autor erzählt ungezwungen drauf los und die Dialoge sind genau so, wie unsereins zu sprechen pflegt. Auch die beschriebenen Familienzwistigkeiten sind Alltagssituationen, wie sie jeder erleben kann, so dass dem Leser eigentlich nichts fremd vorkommt, außer vielleicht die Situation um einen Mord und die Eigentümlichkeiten rund um den verdächtigen Schulkollegen. Im Großen und Ganzen muss man diesem Krimi ein sehr positives Urteil aussprechen. Zum Einen weil er nicht in die mittlerweile blöde schwedische Pseudopsychologiekerbe schlägt, zum Anderen aber gekonnt das Lokalkolorit einer schwedischen Kleinstadt im Winter darstellt. Mit diesem Buch hat sich Eriksson eine hohe Bewertung in den oberen Krimi-Couch-Regionen sicherlich verdient und darf getrost allen Fans skandinavischer Literatur als Leseempfehlung ans Herz gelegt werden. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auch das geht: Spannung ohne, dass Blut aus dem Buch tropft. Von Swen Piper. Der Tote im Schnee, der zum besten Kriminalroman des Jahres 2002 in Schweden gewählt wurde, war meine erste Begegnung mit dem skandinavischen Autor Eriksson, aber sicher nicht meine letzte. Der Plot ist wohl durchdacht. Eriksson schafft eine unheimlich dichte, manchmal auch düstere Atmosphäre und bietet dem Leser geschickt immer mehrere Lösungen an. Dadurch besitzt das Buch einen tollen Spannungsbogen und das obwohl Eriksson sehr bedächtig, fast behutsam erzählt. Aber gerade dadurch fesselt der Autor den Leser mehr an das Buch als manche Autoren, aus deren Bchern das Blut tropft.

Kurzbeschreibung Ann Lindell, die forscht und eine bichene unkonventionelle Kommissarin, steckt mitten in den Weihnachtsvorbereitungen, als Ola Haver bei ihr zu Hause vorbeischaut. Er leitet die Untersuchungen im Mordfall

Jonsson und hofft auf den Rat der erfahrenen Kollegin. Lindell, die ihre Arbeit ebenso vermisst wie ihre Kollegen, mischt sich wider besseres Wissen ein und ermittelt auf eigene Faust..."Kjell Eriksson schlägt Henning Mankell. Sein neuer Roman kommt dster daher, nebelverhangen und mit einem klirrend kalten Ton." Darmstädter Echo."Mehr als nur ein spannender Krimi." Freundin..de

Whrend der Vorweihnachtszeit wird in der mittelschwedischen Stadt Uppsala eine verstmmelte Leiche im Schnee gefunden. Kommissar Ola Haver und seinem Ermittlungsteam ist der Tote John Jonsson als frherer Kleinkrimineller bekannt, der allerdings im Gegensatz zu seinem zwielichtigen Bruder Lennart den Ausstieg geschafft hatte. Doch aus welchem Grund wurde der arbeitslose Schweier und Zierfischzchter derart brutal ermordet? Als die Ermittlungen ins Stocken kommen, sucht Haver bei seiner Kollegin Ann Lindell Rat. Trotz ihres Mutterschaftsurlaubs beginnt sich die allein stehende Ann mit dem Fall zu beschftigen. Zeitgleich streift der hasserfllte Vincent Hahn durch die Straen Uppsalas. Er will sich fr alle in seinem Leben erlittenen Demtigungen rchen. Der Psychopath attackiert zunchst eine ehemalige Schulkameradin, muss aber flchten. Als die Ermittler seine Spur aufnehmen, finden sie heraus, dass Hahn auch mit dem Toten im Schnee zur Schule gegangen war. Daraus schlieen sie auf ein Tatmuster, nach dem sich der Psychopath an Peinigern aus seiner Schulzeit rchen will. Die Situation spitzt sich zu, als Lennart Jonsson, der Bruder des Ermordeten, sich ebenfalls auf einen Rachezug begibt. Dabei macht er mit seinen Verdchtigungen nicht einmal vor der Frau und dem kleinen Sohn seines Bruders Halt. Der Tote im Schnee ist ein atmosphrisch dichter Kriminalroman, der durch seine zahlreichen Perspektivwechsel und verwirrenden Personenkonstellationen jedoch nur langsam in Fahrt kommt. Erst mit der Zeit lst sich dieser Nebel. Danach gelingt Kjell Eriksson mit seinem zweiten in Deutschland erschienen Kriminalroman um Ann Lindell nicht nur eine psychologisch feinsinnige Darstellung der Ermittlungsarbeit Havers und seiner Kollegen, sondern auch eine schonungslose Schilderung der Abgrnde zwischen den Trumen einfacher Menschen und den Demtigungen, die sie im Arbeitermilieu der alten Universittsstadt Uppsala erdulden mssen. --Christian Koch

Kurzbeschreibung Ann Lindell, die forsche und ein bichen unkonventionelle Kommissarin, steckt mitten in den Weihnachtsvorbereitungen, als Ola Haver bei ihr zu Hause vorbeischaud. Er leitet die Untersuchungen im Mordfall Jonsson und hofft auf den Rat der erfahrenen Kollegin. Lindell, die ihre Arbeit ebenso vermisst wie ihre Kollegen, mischt sich wider besseres Wissen ein und ermittelt auf eigene Faust..."Kjell Eriksson schlägt Henning Mankell. Sein neuer Roman kommt dster daher, nebelverhangen und mit einem klirrend kalten Ton." Darmstädter Echo."Mehr als nur ein spannender Krimi." Freundin.